

der Lepidopteren. Denn während bei uns die Spezies nur eine Sommer- und Wintergeneration hervorzubringen vermögen, höchstens noch, wie *Vanessa levana*, eine dritte morphologisch ebenfalls selbständige Zwischenform, so lösen die Generationen in den Tropen in rascher Folge einander ab und rufen dadurch in dem lokal nicht soweit ausgedehnten Territorium einen Formenreichtum hervor, der den unserer paläarktischen Fauna weit hinter sich läßt. Dort sind infolgedessen auch die Arten durchschnittlich jüngeren phylogenetischen Alters, mithin transmutabler. Zu eigenartigen Kombinationen scheint es ferner zu kommen, sobald Arten der heißen Zone in das paläarktische Gebiet verschlagen und dort ansässig werden. Die Varietät *maackii* Mén. des *Papilio bianor* Cr., eines Falters aus China siedelte sich in der Amurgegend an und büßte durch diese Dislokation einen Teil ihrer Größe und ihres exotischen Charakters ein. Noch um vieles weiter hat sich die Wintergeneration dieser Varietät, *Papilio* gen. vern. *raddei* Brem., morphologisch von ihrer Stammform entfernt, so daß ein Zusammenhang zwischen der ursprünglichen Stammart *bianor* und *raddei* äußerlich kaum noch zu erkennen ist. Daß weiterhin *bianor* auch noch andere Generationsverwandte in der tropischen *paris*-Gruppe besitzt, scheint nach Lage der Dinge kaum zweifelhaft. Wir hätten also dann von einer einzigen Stammart aus eine Formenzerspaltung, wie sie ausdrucksvoller sich kaum vorstellen läßt, und zwar lediglich infolge der Einwirkung des Klimas.

(Fortsetzung folgt).

### Einiges über nordamerikanische *Catocalen*.

Von Max Rothke. Scranton, Pennsylvania.

(Fortsetzung.)

Ein Tier mit dunkelmausgrauen Vorderflügeln und reichlicher schwarzer Zeichnung ist *Luciana* Edwards aus Nebraska. Beinahe schwarze Vorderflügel scheint *somnus* Dodge zu haben. Hellbraune und weißgemischte Vorderflügel haben nach den mir vorliegenden Abbildungen *cleopatra* Edwards und *marmorata* Edwards. Die drei letztgenannten Arten fehlen meiner Sammlung noch, weshalb ich genötigt war, Hollands „Moth Book“ zu Hülfe zu nehmen, in welchem auf verschiedenen Tafeln eine große Reihe von *Catocalen* zum Teil in vortrefflichen Bildern zur Darstellung gebracht wird. —

Von anderen mir bekannten Arten mit roten Hinterflügeln seien noch hervorgehoben *aholibah* Strecker, ein Tier mit schön gezeichneten, weiß und grau gefärbten Vorderflügeln, durch welche braune Querstreifen ziehen. Die Hinterflügel sind karmesinrot mit schmalen schwarzen Mittel- und sehr breitem schwarzen Saumbande. Das letztere reicht fast bis zur Mitte der Flügel. Ferner *ilia* v. *osculata* Hulst, bei der in der Mitte der scharf gezeichneten ziemlich scheckigen Vorderflügel nahe dem Vorderande ein deutlich von der Grundfarbe sich abhebender weißer Fleck steht, welcher die oft gelb gefärbte Nierenmakel einrahmt. Sodann die seltene *coccinata* Grote mit hellen scharf gezeichneten Vorderflügeln und leuchtend roter Wurzel und Mittelbinde auf den Hinterflügeln, und *parta* Guenée, eine große Art mit hellen Vorderflügeln und ziegelrot gebänderten Hinterflügeln; *amatrix* Hübner, ebenfalls eine der größten Arten mit bräunlich grauen Vorderflügeln, die oft einen gelblichen oder weißlichen Anflug haben, und lebhaft roten Hinterflügeln mit dem üblichen schwarzen Mittel- und Saumbande.

Bei der var. *nurus* Walker zieht von der Wurzel der Vorderflügel bis zur Flügelspitze ein unterbrochener schwarzer Längswisch, der im Wurzel-drittel der Flügel am deutlichsten ist. —

Schließen wir die Reihe der rotgebänderten *Catocalen* mit einer interessanten Art, mit *innubens* Guenée, welche gewissermaßen einen Uebergang zu den gelbgebänderten Arten bildet. Die Vorderflügel sind bei der normalen Form dunkelbraun mit den schwarzen gezackten Querlinien, die Hinterflügel rot, bei manchen Exemplaren mit gelblichem Anfluge und schmalen orangegelber gewellter Saumbinde. Bei der var. *hinda* French ist die obere Hälfte der Vorderflügel dunkelbraun mit vielen schwarzen Zeichnungen, die untere Hälfte lichtbraun mit weißlicher Beschuppung. Die Grenzlinie ist durch schwarze Färbung scharf markiert. Ein schöner Schmetterling ist die var. *scintillans* Grote and Robinson mit weißem, braun gepuderten Saumband auf den Vorderflügeln, welches sich von der dunklen Grundfarbe deutlich abhebt. —

Groß ist die Zahl der Arten mit gelbgebänderten Hinterflügeln. Unter ihnen sind gleichwohl die größten wie die kleinsten Arten vertreten. *Neogama* Smith and Abbott und *subnata* Grote sind mit  $8\frac{1}{2}$  cm Flügelspannung wohl die größten Repräsentanten, wogegen *minuta* Edwards, wie schon einmal erwähnt, als die kleinste Art anzusehen ist. Die Färbung der Vorderflügel kommt in allen Abstufungen vor, von weißlichgrau und hellbraun bis zum tiefsten Schwarz. Greifen wir aus der reichhaltigen Gruppe eine Anzahl der bemerkenswertesten heraus. Vorab sei bemerkt, daß die Mannigfaltigkeit in Zeichnung und Färbung der Vorderflügel gerade bei den kleinen Arten besonders groß ist, so daß es manchmal nicht leicht ist, sich nach einer ganz kurz gefaßten Beschreibung vom Aussehen des betreffenden Tieres eine einigermaßen deutliche Vorstellung zu machen. Ich beginne mit diesen kleinen Arten, welche, wie schon oben bemerkt, auch systematisch eine zusammenhängende Gruppe bilden.

Da ist zunächst die kleine *amica* Hübner, ein hübsches Tierchen mit ziemlich hellen Vorderflügeln, vorherrschend bläulich weiß mit vielen dunklen, namentlich braunen Zeichnungselementen gemischt. Die Hinterflügel sind gelb und weichen dadurch von denen aller anderen Arten ab, daß das übliche schwarze Mittelband gänzlich fehlt und das schwarze Saumband nur vom Vorderrand bis zur Mitte der Flügel reicht. Durch dieses charakteristische Merkmal ist die Art sofort kenntlich. Bei der var. *lineella* Grote laufen deutliche schwarze Querlinien durch die silbergrauen Vorderflügel; besonders ist ein in der Nähe der Vorderflügelspitze befindlicher gelblicher Fleck nach innen zu stark schwarz umsäumt. Die var. *nerissa* Edwards hat dunkle, mehr marmorierte Vorderflügel.

Auch *Cat. gracilis* Edwards hat dunkelsilbergraue Vorderflügel mit einigen deutlichen, ziemlich stark aber regelmäßig gezackten Linien vor dem Saume und einigen sehr deutlichen schwarzen Zeichnungen am Innenrande. Die Hinterflügel sind ähnlich wie bei allen anderen kleinen Arten: gelb mit schmalen schwarzen Band durch die Mitte und breitem schwarzen Saumband, das kurz vor dem Innenwinkel unterbrochen ist. Bei der var. *sordida* Grote sind die Vorderflügel dunkler, manchmal fast ganz dunkelbraun; meist aber zieht ein dunkles breites Band, welches nach oben bis zur Mitte der Flügel reicht, den Innenrand entlang.

*Catocala alabamiae* Grote aus dem Süden ist ein Tierchen mit hellen, weißlichgrauen Vorderflügeln, undeutlichen hellbraunen Querstreifen und dunkelbraunen fast schwärzlichen Querlinien, von denen die vordere manchmal recht deutlich ist. Die Hinterflügel sind ähnlich wie bei *gracilis*. An diese füge ich gleich die seltene *olivia* Edwards aus Texas an, welche ähnlich gefärbte Vorderflügel wie *alabamiae* hat. Recht auffallend ist bei ihr ein ziemlich großer brauner Längsfleck am Innenrand, der nach oben bis zur Mitte der Flügel reicht.

Grünsilberne Vorderflügel mit mehr oder weniger deutlichen braunen und weißen Querlinien und Zeichnungen hat *praeclara* Grote and Robinson, ein prächtiges Tierchen! Ihr nahe steht *grynea* Cramer, jedoch sind die Vorderflügel matter.

Eine sehr variable Art ist *micronympha* Guenée. Sechs benannte Formen sind außer der genannten in Dyar's Katalog aufgeführt, welche zum Teil erheblich voneinander abweichen. Die Vorderflügel von *micronympha* sind in kurzer Fassung schwer zu beschreiben. Die Farbe derselben ist ein Gemisch von dunkelbraun, hellbraun, grau und weiß, durch welches mehr oder weniger deutliche Querlinien ziehen. Bei der var. *jaquetta* Edwards ist bei den zwei Exemplaren meiner Sammlung die äußere Hälfte der Vorderflügel vom Innenwinkel bis etwas unterhalb der Mitte des Vorderrandes dunkel-, die andere Hälfte hellgefärbt. Bemerkte sei hier, daß diese beiden Exemplare, welche ich als *jaquetta* käuflich erworben habe, nicht mit der Abbildung im „Moth Book“ übereinstimmen. (Fortsetzung folgt).

### Briefkasten.

(Unter Leitung von *H. Stichel*, Schöneberg, Neue Culmstr. 3.)  
Herrn *M. in H. Parnass. apollo* „var.“ *eifellensis* ist von *Austaut* in: *Le Naturaliste* v. 22, 1900, s. 42 aus Kaisersesch beschrieben. Ebendaher stammten

Exemplare, welche von dem verstorbenen *Weskamp* aufgefunden wurden und für die bei der Generalversammlung des I. E. V. in Cöln (1897) der Name ab. *weskampi* vorgeschlagen worden ist. Ein Bericht über die Versammlung erschien im Oktober 1897 in der Cölnener Zeitung (wir besitzen ihn leider nicht), der Name ist aber ungültig, weil er ohne Kennzeichnung und Autor erschienen ist. Die Form deckt sich mit *Paru. apollo vinningensis* Stich. aus dem Moseltal, wie Autor s. Zt. durch Vergleich mit den Weskampschen Stücken festgestellt hat. Der Name ist deswegen vorgezogen, weil der Mosel-Apollo unter ihm schon seit mehreren Jahren im Verkehr war (Katalogsname). Die Publikation erfolgte in: *Insektenbörse* 1899.

Herrn *K. in D.* Heterogen (griech.) heißt verschiedenartig erzeugt (gebildet). Heterogenie kommt vor bei Gallwespen. Man sagt kurz Generationswechsel. In einer Generation treten verschiedengeschlechtliche Individuen auf, in der nächsten nur Weibchen von anderem Aussehen, die sich unbefruchtet fortpflanzen, z. B. bei der Gallwespe *Dryophanta scutellaris*, deren z. T. kirschgroße Gallen an der Unterseite von Eichblättern sitzen. Die auskriechenden Wespen legen ihre Eier an die Zweige und die Larven dieser Generation verursachen kleine schwammige Gallen, aus denen ein ganz verschiedenes aussehendes ungeflügeltes Tier kriecht, welches *Spathogasta taschenbergi* genannt ist. Die Nachkommen dieses sind dann wieder normale Galläpfelzeuger.

### Eingegangene Preislisten.

Preisliste Nr. 54, CI über Palaearktische Schmetterlinge (Europa, Nordasien usw.) von *Ernst A. Röttcher*, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, *Berlin C 2, Brüderstrasse 15.*

## Todes-Anzeige.

Am 26. November d. J. ging unser hochgeschätztes, treues Bundes-Mitglied, Herr

## August Onsea,

k. ung. Obergemeter d. R. zu Agram,

nach einem langen, reich gesegneten Leben durch einen sanften Tod zur ewigen Ruhe ein.

Unsere Dankbarkeit und unsere Verehrung folgen dem Entschlafenen über das Grab hinaus.

Guben, den 30. November 1908.

Der Vorstand  
des Internationalen Entomologen-Bundes.

### Coleopteren u. and. Ordnungen.

#### a) Angebot.

200 St. seltene kaukasische Caraben, sehr billig, Auswahl. 300 St. Hirschkäfer, à 10 Pf., 100 St. *atropos*, prima, à 70 Pf., 50 St. *convolvuli*, à 30 Pf.

*Josef Nejedly*, Jungbunzlau (Böhmen).

**Südwestafrikan. Coleopteren** und andere dortige Insekten, ungenadelt, gebe ab. Macho Ansichtsendung.

*Zietlow*, Schwanenbeck b. Zschan i. Pom.

#### Achtung! Heuschrecken!

Habe etwa 50 Stück verschiedene, meistens nur grosse Schrecken aus Neu-Guinea mit teilweisen kleinen Brüchen, sämtlich aber brauchbar, gegen Meistgebot abzugeben.

*Rich. Schmiedel*, Zwickau i. S., Moritzstr. 37.

### Mediterrangebiet (Inseln)

billig abzugeben:

100 Hym. (Apid.); gr. Wasserk.; Tenebrionid.; Cicindel.; kl. gesiebt. Mistkäfer; 20 *Zygaena carn. sardea* (?); *Carabus morbillosus* var.; *C. genei* var.; kl. gesiebte Wasserkäfer; andere ges. Kleinkäfer; Heuschrecken; gr. Mistkäfer; ca. 1000 Kleinkäfer in Alkohol; 100 gr. Carabid.; ca. 100 *Apterygogenea* in Alk.; *Meloë* in Alk.; 100 *Bücherscorp.*; 100 *Forficul.*; einige Ameisenlöwen und Libellen; Ameisen, Termiten, Asseln, Eidechsen, Schlangen, Fledermäuse, Schildkröten, Conchylien. — Lebend: *Blaps*, *Carabus morb.*, gr. Mistkäfer, Lepidopt.-Puppen, div. (*Papilio*). — Ausserdem div. and. Insekt. in Sägesp., Tüten, Alkohol. Anfragen unter **Z. 100** an die Intern. Entom. Zeitschr. Guben erbeten.

### Verkauf, Kauf und Tausch

aus allen Familien ostafrik. Insekten. Spezialisten mögen mich verständigen, da beim Sammeln ihre Spezialität besonders berücksichtigt wird.

*A. Karasek*, Kumbulu, Post Tanga, Deutsch-Ostafrika.

Löse meine sehr grosse

### Käfer- und Schmetterlingssammlung

(Paläarkten und Exoten) auf. Gebe getrennt nach Gruppen, Laden, event. Exemplaren ab. Versende auswärts. Täglich ab 1/24 Uhr zu besichtigen.

*Fr. v. Friedenfeldt*, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rothke Max

Artikel/Article: [Einiges über nordamerikanische Catocalen 231-232](#)